

der bolschewistischen Partei sowohl den Widerstand der gestürzten Ausbeuterklassen brachen als auch die sozialistische Ökonomik schufen und die Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur verwirklichten. Lenin wies die Allgemeingültigkeit der grundlegenden Lehren der Oktoberrevolution nach und schrieb, „daß der Bolschewismus den richtigen Weg zur Rettung vor den Schrecken des Krieges und des Imperialismus gewiesen hat, daß sich der Bolschewismus als *Vorbild der Taktik für alle eignet*“<sup>70</sup>.

Immer wieder hob Lenin die Bedeutung der führenden Rolle der Partei hervor. In „Staat und Revolution“ betonte er: „Das Proletariat braucht die Staatsmacht, eine zentralisierte Organisation der Macht, eine Organisation der Gewalt sowohl zur Unterdrückung des Widerstands der Ausbeuter als auch zur *Leitung* der ungeheuren Masse der Bevölkerung, der Bauernschaft, des Kleinbürgertums, der Halbproletarier, um die sozialistische Wirtschaft in Gang zu bringen“<sup>72</sup>.

Durch die Erziehung der Arbeiterpartei erzieht der Marxismus die Avantgarde des Proletariats, die fähig ist, die Macht zu ergreifen und *das ganze Volk* zum Sozialismus zu *führen*, die neue Ordnung zu leiten und zu organisieren, Lehrer, Leiter, Führer aller Werk tätigen und Ausgebeuteten zu sein bei der Gestaltung ihres gesellschaftlichen Lebens ohne die Bourgeoisie und gegen die Bourgeoisie. Der heute herrschende Opportunismus dagegen erzieht in der Arbeiterpartei die Vertreter der besser bezahlten Arbeiter, die sich den Massen entfremden und sich unter dem Kapitalismus leidlich „einrichten“ wissen, die ihr Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht verkaufen, d. h. auf die Rolle revolutionärer Führer des Volkes gegen die Bourgeoisie verzichten.<sup>44 71</sup>

Im Hinblick auf die Lage in Deutschland und anderer europäischer Länder wertete W. I. Lenin es als „das größte Unglück und die größte Gefahr“<sup>44</sup>, daß es keine revolutionäre Partei gab, sondern nur Parteien von Verrätern, „wie den Scheidemännern... oder von Lakaienseelen, wie Kautsky“<sup>44</sup>. Lenin schrieb, daß eine mächtige revolutionäre Bewegung der Massen diesen Mangel beheben kann, daß er aber „ein großes Unglück und eine große Gefahr“<sup>44</sup> bleibt. „Deshalb muß man Renegaten vom Schlage Kautskys auf jede Art und Weise entlarven und dadurch die revolutionären *Gruppen* der wirklich internationalistischen Proletarier, die es in *allen* Ländern gibt, unterstützen.“<sup>44 72</sup> Mit diesem für den Kampf der deutschen Arbeiterklasse entscheidenden Hinweis zur Schaffung einer revolutionären marxistischen Partei schloß W. I. Lenin seinen Artikel „Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky“<sup>44</sup>.

Die Gedanken Lenins halfen den deutschen Linken, klarer in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung einzudringen, die Situation richtig einzuschätzen und die Strategie und Taktik im Kampf gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus zu erarbeiten. Ausdruck dafür war die Reichskonferenz der Spartakusgruppe im Oktober 1918, an der auch andere linke Gruppen teilnahmen. Diese Konferenz beschloß das „Programm zur Durchführung der Volksrevolution für die sofortige Beendigung des Krieges, für die revolutionäre Erkämpfung demokratischer Rechte und Freiheiten und für den Sturz des deutschen Imperialismus und Militarismus“<sup>44 73</sup>. Die Konferenz bekannte sich zum revolutionären sozialistischen Rußland und hob die Bedeutung der Oktoberrevolution für Deutschland hervor. Sie orientierte auf den Kampf um die Räte-macht, um die Durchführung der demokratischen Revolution und ihr Hinüberleiten in die sozialistische Revolution. Die Kon-

70 W. I. Lenin, Werke, Bd. 28, a. a. O., S. 294

71 W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, a. a. O., S. 416 f.

72 W. I. Lenin, Werke, Bd. 28, a. a. O., S. 102 f.